



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXI. Herzog Heinrichs von Mecklenburg Münzeinrichtung für das Land
Stargard einschließlich der Stadt Lychen, vom 11. November 1439.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

LXX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Hans von Arnim, Hauptmann im Uferlande, zwei Theile der Feldmark Sparrenwalde, am 27. Februar 1439.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg vnd Borggraff zcu Noremburg, Bekennen —, das wir angesehen vnd erkant haben sulch trefflich getruwe dinste, die vns vnser Rat vnd lieber getruwer hanns von Arnym, zcu disen geczeiten houbtman Im vkerlande, ofste vnd dicke getan hatt vnd hinfurder mer In zcukumfligen zceiten wol tun sol vnd mag. Hirumb vnd auch von befundern gnaden haben wir dem gnannten Hannle von Arnym czweiteit an der dorffsteden, Sparrenwalde gnannt, mit allen iren zcinsen, Renten, ackern, wisen, weiden, gewonnen vnd vngewonnen, oberlten vnd nyderlten gerichtten vnd sunft mit allen Holtczen, greintzen, scheiden vnd mit allen andern zcugehorungen, gnaden, freiheiten vnd gerechtickeiten, wie man die befundern ader gemenlich genennen mag, gar nichts vlsgenommen, zcu einem rechten manlehen gnedelich verlihen, vnd wir verlihen Im das alles obingeschriben mit allen obgnannten freiheiten, zugehorungen, gerichtten vnd gerechtickeiten vnd was wir Im daran von rechteswegen verlihen sollen vnd mugen, In crafft disses briefes, Also das er die Innenhaben vnd das alles nach seinem besten vermogen nutzen, genießen soll vnd mag, vngehendert vor allermeniglich, ane alles geuerde. Der obgnannte Hanns von Arnym vnd alle seine menlich liebslehnserben sollen auch nu furbaß mer die obingeschriben czweiteit der obingeschriben dorffstede mit iren Jerlichen zcinsen vnd Renten von vns vnd der Marggraueschafft zcu Brandenburg, Als ofste vnd dicke des not geschicht, zcu rechtem manlehn haben, nemen, entpfahen vnd vns auch darvon halten, tun vnd dienen, alse manlehns recht vnd gewanheit ist, Doch vns, vnsern Erben vnd nachkomen an vnsern vnd sunft eynem iglichen an seinen gerechtickeiten vnschedelichen, ane alles geuerde: vnd wir geben Im des zcu einem Inwiser Clawfen von Arnym, deme wir das geheissen vnd entfolhen haben. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefigel vorfigelt vnd Geben zcu Berlin, nach Cristi vnser heren gebordt vierczehnhundert Jar vnd darnach In newn vnd dreißigsten Jaren, Am freitag nach dem Sontag Innvocaui.

Recognouit dominus per se et examinavit
coram consiliariis.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVII, 41.

LXXI. Herzog Heinrichs von Mecklenburg Münzeinrichtung für das Land Stargard einschließlich der Stadt Lychn, vom 11. November 1439.

Wy Hinrick de ölder, van Godes gnaden Hertoge to Mecklenborg, to Stargarde, to Rostok here vnde vörste to Wenden, bekennen vnde betügen openbare in desseme breve vör alle den jenen, de ene seen, hören edder lezen, dat wy myt vnser erven vnde nakomelyngen myt guden wyllen, na vnkomen rade vnser truwen ratgeven, synt een geworden myt vnser leuen truwen mannen vnde steden meenlyken in vnser gantzen lande to Stargarde, ümme vnser lande beste wyllen, alze ümme vnser münten, also dat wy, in dessen negeften twe jaren van gyfft desser

breves neen gelt wyllen slan laten. Wen desse negeften tokomende twe jar ünme komen fynt, wenn wy, vnse erven edder vnse nakomelinge denne penninge wyllen slan laten in vnseme lande to olden Stargarde, dat schölen vnde wyllen wy don na vnser manne vnde stede rade, in deme lande to Stargarde wonachtich vnde gelegen, so schöle wy denne vnse münte leggen bynnen Brandenborgh edder bynnen Vredelande vnde anders nergen, vnde wyllen denne gelt alzu daner münte, alze wy denne een werden myt vnser mannen vnde steden vnser vörschreven landes, slan laten, so gud an sülvre vnde an wucht, alze dat gelt is to Rostok vnde in deme gantzen lande to Wenden genge vnde geve, ane klene hol geld, vnde wenne wy denne des myt vnser mannen vnde steden ünme vnse geld vnde münte to slande in vnser stede welck, Brandenborgh este Vredelant, een geworden fynt, alze vörschreven is, so schölen vnde wyllen wy denne vnser rades, twe van vnser manne wegen vnde de ratmanne der stede een, alze Brandenborch vnde Vredelant, dar vnse münte denne ingelecht werd, ok twe erer mede kumpane des rades to fetten vnde schicken schölen, de den münter bevaren vnde dat gelt pröven schölen, so vaken vnde so dyke alze des not vnde behuf is. Were denne fake, dat vnse vörschreven redere der mannen vnde der steden den münter vnde dat gelt in der vare vnde in der pröve so nicht en vünden, alze vörschreven is, so schölen de ratmanne der stad, dor de münte inne is, vnde mögen ane broke den fylven münter grypen vnde bewaren in erer beheltnisse vnde vns dat vörkündigen to Stargarde vnde to Strelittze, vnde effchen vns dar to, dat wy komen schölen vnde helpen den münter rychten, nach deme alze he vörböret heft. Queme wy denne na der vörkündinge vnde effchinge nicht in de stad, dar de münter bewaret is, bynnen verteyn dagen dar negeft komende, ene to rychtende, so schölen vnde mögen denne de rat der stad ane vns ene rychten, sünder broke vnde vörwyt, alze he vörböret heft. Hiir boven wylle wy noch schölen vnser münteren nyne andere breve geven, up vnse münte vnde gelt to slande, alze vörschreven is, men allene dat wy see yn vnse stad, dar see denne inne slan, mit den eren velegen vnde leyden vör walt vnde vör vnrecht; men worden de münter in der vare vnde pröve an deme gelde, dat se slagen hadden, vnredelik gevunden, alze vörschreven is, vnde denne vangen vnde gericht worden, ok also vörschreven is, dat schal der stad, dar dat inne schüt, an deme vörschreven leyde vnshedelyk wesen. Were ok fake, dat Got askere, dat vnse müntere erger gelt slagen, wen alze vörschreven is, zo wylle wy denne vnde schölen na rade vnser manne vnde stede in deme lande to Stargarde ünme dat sülvre arge geld ramen, keren vnde fetten, alze dat denne vnser landes beste is. Were aver fake, dat vnse vörschreven manne vnde stede in deme lande to Stargarde, wenne alfodane arch geld geslagen wer, vns denne anrepen vnde to effcheden, dat gelt myt en to fettende edder to vörbedende, wo dat denne des landes beste were, vnde wy denne dar nicht to komen künden edder wolden, so geve wy en, alz vze mannen vnde steden in deme vörschreven lande, de vülkomen macht met craft deses breves, dat sülvre geld denne van staden an to fettende edder gantz to vörbedende, alze en dat denne dünket vnser landes beste to wesende. Hiir vöre hebben vns vnse leve truwe manne, in vnseme gantzen lande to Stargard beseten, gegünt vnde gegeben ene bede över alle ere güder, van einer jewelken huve twe mark vnde van ene jewelken kothen ene mark gudes geldes, vnde vnse leven truwen ratmanne vnser stede Nyenbrandenborch, Vredelande, Woldegge vnde Lychen hebben vns dar vör gegeben to samende verhandert gude rynsche gulden, de gekert fynt in vnse, vnser erven vnde in vnser nakomelinge wytlyke nut vnde fromen. Alle stücke deses breves vnde en jewelyk by sik love wy vörbenömede here, here Hinrik, Hertoge to Mecklenborch etc. etc., myt vnser

erven vnde nakomelingen in guden truwen allen vnser mannen vnde steden in vnser gantzen lande to Stargarde, de nu synt vnde tokomen mögen, by vnser förstlyken eren to ewygen tyden stede vnde vaft to holdende. Tüge desser dynk synt erlyke manne her Hinrik Cran, vnse Provest to Vredeland, Henning Warborch, vze kökemester, lange Hinrik Osterwolt, vze truwen ratgeven, Berent Beré, Henning Lüder, Michel Holtörp, Achim van Dewesse, ratmanne to Brandenborch, Lemke Karstede, Hans Wydemann, Clawes Tzintzow, Kurt vamme Netzeke, ratmanne to Vredeland, vnde mennlyken vnse anderen redere, vnse manne vnde stede in vnser lande to Stargarde. To gröter bekantnisse vnde to tüghe aller stücke desses breues hebbe wy vörgeuömede vörste vnse ingefegel myt wyschop vnde guden willen heten hengen an dessen bref, gegeven vnde geschreven to Vredelande, na der bord Christi vnser heren duufend jar, verhuudert jar, dar na in deme negen vnde drüttigsten jar, in fünfte Mertens dage des hilgen Bisschopes.

Aus Boll's Gesch. des Landes Stargard II, 418.

LXXII. Markgraf Friedrich d. J. verträgt einen Streit zwischen Friedrich von Stegelitz und Peter von Holzendorf über Besitzungen zu Flieth, am 17. April 1440.

Wir fridrich der Junge, von gottes gnaden Marggraue czu Brandenburg, Bekennen —, das vor vns komen sein vnser lieben getruwen fridrich von Stegelicz vnd peter von holczendorff, die den in zwitreiten waren von ellicher guter wegen Im dorffe zcum flyte, derselben czwitracht vnd schelung sie von beden teilen zcu voller macht by vns vnd vnsern Retten bliben syn, sy gutlichen doruff czu entscheiden vnd zu entrichten. Also haben wir mit vnserm Rat dor Inn erkannt vnd ufgesprochen, Erkennen vnd sprechen ufz mit craft dieses briues, In aller massen, als hiernach geschriben steit. Czum Ersten, alle peter von holczendorff dieselben guter, Jerlichen czinse vnd Rente vor Taufend margk finckenaugen in gewere kregen hat, dieselben guter, Jerlichen czinse vnd rente sol der genante peter vnd sein erben vor die obgeschriben Taufend margk czu rechtem widerkauff von gebung dießes briues bisz uff sand merteins tag vord über drey gancze Jar Inne haben vnd so lang czu widerkauff besitzen vnd gebrochen, vnghindert vor den von Stegelicz vnd vor allen iren Erben, on argk vnd one alles geuerde. Wenn dann dy dry Jar vergangen sind, lisset das denn dem gnanten fridriche oder sinen Erben oder henninge von Stegelicz, visianzes sone, sinem vettern, czu getruwer hant eben vnd bequeme, so sein sie czu allen Jaren der losung der benanten guter gancz mechtig, vnd fullen Im dornach die losung in den Osterheiligen tagen czufagen vnd denn dornach vff sand merteins tag dem gnanten peter dy obingeschriben Taufend margk vinckenaugen widergeben vnd bezalen vnd Im die Rente von demselben sand merteins tag uffnemen lassen: vnd wenn das gescheen ist, So sol der vorgnante peter vnd sine erben den ergnanten von Stegelicz vnd iren erben der gnanten von stund an wider abtreten vnd in die getruwlich wider einantworten, one argk vnd on alles geuerde. Vnd doruff haben wir dem Ergnanten peter von holczendorff dieselben guter, Jerlicher czinse vnd rente czu einem rechten widerkauf gelichen, wir verließen in die auch mit macht dieses briues, der czugenysen vnd czugebrauchen, alle obgeschriben